

Die Zeitung für uns
- die Beschäftigten der
Werthmann-Werkstätten

... auch für Angehörige, Betreuer, Mitarbeiter und Interessierte



WIR FEIERN FESTE!

Jeden Sommer tolle Ausflüge und Feste! Mehr dazu auf den Seiten 8 und 9.



THEMEN: Unterstützte Kommunikation, WWO, Hobby Imkern, Inklusionsmesse ...



Was uns bewegt ...

Liebe Leserinnen und Leser,

in mehreren Ausgaben dieser Zeitung stellen wir die Mitglieder der Werkstatträte vor. In dieser Ausgabe ist auf Seite 5 die Abteilung Attendorf an der Reihe.

Seit einiger Zeit ist die neue Mitwirkungsverordnung der Caritas-Werkstätten gültig. Aus vielen Mitwirkungsrechten wurden Mitbestimmungsrechte. Wir in den Werthmann-Werkstätten nehmen die Mitwirkung und Mitbestimmung sehr wichtig, auch über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Die Teilnahme des Werkstattrates bei den Einstellungen von Gruppenleitern ist ein Beispiel hierzu. Oder jetzt ganz neu: Vertreter des Werkstatrates sind Mitglied in der Lohnkommission.

In den Diskussionen im Werkstattrat merke ich zunehmend die selbstbewusste Haltung der Beschäftigten. Dies begrüße ich ausdrücklich.

Mir ist wichtig, dass wir uns alle auf Augenhöhe begegnen, auch wenn wir anderer Meinung sind.

Ich hoffe, dass für Sie, liebe Leserin und lieber Leser, diese Zeitung wieder einen bunten Überblick über die Geschehnisse in den Werkstätten gibt. Sie bekommen unter anderem Eindrücke von den vielfältigen Betriebsfesten, der Inklusionsmesse, der Industriemontage in Olpe und der Betriebsbesichtigung bei der Firma Bruse. Sollten Sie Anregungen zur Verbesserung unserer Zeitung haben, melden Sie sich bitte bei der Redaktion.

Viel Spaß beim Lesen!

Andreas Mönig,
Leitung der Werkstätten



Mit Ruhe und Konzentration...

Die Gruppe „Industriemontage“ in der WWO arbeitet für die Firma Schell in Olpe. Der größte Auftrag ist die Zusammenstellung von Service-Sets für WC-Spülkästen. Der Arbeitsbereich ist sehr gut geeignet für Beschäftigte, die mehr Ruhe bei der Arbeit benötigen. Hier werden verschiedene Teile eingetütet, eingepackt und eingeschweißt. Eine Endkontrolle ist dabei ganz wichtig. Deshalb werden die Tüten an der Zählwaage abgewogen. Im Lager werden dann die Kisten in einer Gitterbox entleert. Die Teilmenge wird dokumentiert bis 4000 Teile zusammen sind. Wenn alles verpackt ist, kommt ein Kontrollzettel und ein Strichcodeaufkleber mit Lieferschein darauf. Pro Woche werden 1 bis 2 Gitterboxen zur Firma Schell transportiert.



Außerdem findet eine Zusammenarbeit mit der Gruppe „Industriemontage und Verpackung“ statt. Hier werden Zubehörteile für frostsichere Außenarmaturen verarbeitet. Übergreifend arbeiten einige Beschäftigte aus der Industriemontage täglich an einer Skinmaschine mit. Dies sorgt für Abwechslung und Unterstützung.



Teamcup Olpe 2018

Wir waren dabei!

Beim Olper Teamcup liefen 10 unserer Mitarbeiter und Beschäftigten erfolgreich mit und verstärkten das Caritas-Team. Erschöpft und doch zufrieden wollen sie nächstes Jahr wieder dabei sein.



„Sprich mit mir“



Ein Tagesplaner mit Symbolen zeigt **Dirk Plange**, wann er arbeiten muss, wann Pause ist und wann er sich sein Getränk holen kann.

„**Sprich mit mir**“, das ist für manche Werkstattbeschäftigte nicht so einfach. Es klappt nicht so gut mit dem Sprechen, dem Verstehen und dem Verstanden werden. Andrea Drüeke, Mitarbeiterin der WWL, kann dann Unterstützung geben:

Mit seinem Talker führt **Robin Nickl**, unterstützt von seiner Mutter und Gruppenleiterin, ein sprechendes Tagebuch.



Cilly Gerk fotografiert mit Ihrem I-Pad, was sie gemacht hat. Außerdem hat sie noch Bild- und Sprachprogramme.



Sprechende Tasten auf dem Gruppentisch helfen beim Mitreden: „Guten Appetit!“ „Kann ich das Lied nochmal hören?“ „ich bin fertig mit der Arbeit.“

Neu gewählt: Werkstattrat Attendorn



Sascha Roland

Mike Rüsche

Ümit Burunkaya
2. Vorsitzender

Andre Hoberg
1. Vorsitzender

Silke Kammerer

Andre Hoberg, 1. Vorsitzender:

Andre Hoberg (34 Jahre) wohnt in Attendorn und arbeitet im Büroservice und an der Zentrale. Seit 2006 ist er im Werkstattrat. Andre Hoberg setzt sich gerne für die Beschäftigten ein. Er war schon einmal Schriftführer und 1. Vorsitzender des Werkstattrates. Seit 2017 ist er wieder der 1. Vorsitzende.

Ümit Burunkaya, 2. Vorsitzender:

Ümit Burunkaya (37 Jahre) wohnt in Attendorn und arbeitet im Büroservice. Er ist 2. Vorsitzender des Werkstattrates. Ümit Burunkaya setzt sich für die Beschäftigten ein.

Silke Kammerer:

Silke Kammerer (46 Jahre) wohnt in Finnentrop und arbeitet im Büroservice und an der Zentrale. Seit 2009 ist sie im Werkstattrat. Sie setzt sich ebenfalls für die Beschäftigten ein. Silke Kammerer ist außerdem die Schriftführerin des Werkstattrates.

Mike Rüsche:

Mike Rüsche (28 Jahre), wohnt in Attendorn und arbeitet in der Schlosserei. Seit 2017 ist er im Werkstattrat. Mike Rüsche wollte eine neue Tätigkeit kennen lernen.

Sascha Roland:

Sascha Roland (39 Jahre) wohnt in Finnentrop. Er arbeitet in der Mechanischen Gruppe „Montage 2“. Seit 2017 ist er im Werkstattrat tätig. Sascha Roland wollte sich einer neuen Herausforderung stellen.

Seit 2007 ist **Athanassios Papadoupolos** die Vertrauensperson des Werkstattrates. Er ist 53 Jahre alt, wohnt in Attendorn und arbeitet als Gruppenleiter in der Gruppe „Montage 1“. Athanassios Papadoupolos macht die Arbeit als Vertrauensperson des Werkstattrates viel Spaß. Er wollte sich zusätzlich zu der Tätigkeit als Gruppenleiter noch einer weiteren Aufgabe stellen.

Andre Hoberg, WWA

Barbara Eligmann

Barbara Eligmann (54) ist deutsche Fernsehmoderatorin. Sie moderierte auch das RTL-Magazin Explosiv. Anfang des Jahres war in der Presse zu lesen, dass sie ihre Karriere aufgrund einer Erkrankung aufgeben musste.



1. Wie sind Sie auf den Beruf Moderatorin gekommen?

Den Beruf habe ich mir nie erträumt und auch nicht ausgesucht. Ich habe eine journalistische Ausbildung gemacht, durfte bei meinem Volontariat in einer TV-Redaktion reinschnuppern und mich ausprobieren. Daraufhin wurde ich gefragt, ob ich das nicht weitermachen wollte.

2. Gab es eine bestimmte Nachricht in der Sendung, die Sie besonders bewegt hat?

Keine bestimmte aber alle, bei denen Kindern ein Leid angetan wurde. Erst recht, seitdem ich selber Kinder habe. Inzwischen ist es so, dass ich, wenn es um Gewalt gegen Kinder geht, am liebsten gar keine Einzelheiten wissen möchte.

3. Es war zu lesen, dass Sie sehr krank geworden sind. Diese Erkrankung bedeutete ihr Karriere-Aus. Was bedeutet dies für Sie?

Zum Glück stimmt das so nicht. Ich habe insgesamt 12 Jahre lang jeden Tag eine aktuelle Sendung im Fernsehen moderiert. Dann wurde bei mir eine Schilddrüsenerkrankung festgestellt und ich habe beschlossen, dass mein Berufsleben anders werden muss. Ich wollte mehr Zeit für mich und meine Familie und letztlich nicht mehr den täglichen Stress, der meine Krankheit begünstigt hat.

4. Auch die Menschen mit Behinderung können nicht so arbeiten, wie sie gerne möchten. Die Werkstätten machen für sie Arbeit möglich. Sie schneiden jeden Arbeitsplatz auf sie zu. Haben Sie durch Ihre Erkrankung mehr Verständnis für die Situation der Menschen mit Behinderungen?

Solange man gesund ist, hält man sich oft für unverwundbar und kann sich nicht vorstellen, wie es ist, wenn der Körper plötzlich nicht mehr so funktioniert wie man es gewohnt ist. Zum Glück kann ich meinen Beruf genauso ausüben wie zuvor, aber ich habe gelernt: Von jetzt auf gleich kann einen der Körper im Stich lassen.

5. Haben Sie Kontakt zu Menschen mit Behinderungen? Waren Sie schon mal in einer Werkstatt für behinderte Menschen? Was spricht sie besonders an?

In meiner Berufswelt trifft man nicht so oft auf Menschen mit Behinderung, es sei denn man berichtet über sie. Aus meiner Zeit als Reporterin in Bielefeld kenne ich natürlich die Von-Bodelschwinghschen Anstalten in Bethel. Und im vergangenen Jahr habe ich eine Veranstaltung der Werkstätten für Menschen mit Behinderung in Duisburg moderiert. Das war eine Abendveranstaltung mit Musik, Kunst und Comedy und ich war schwer begeistert. Total professionell, warmherzig und zutiefst liebevoll haben alle zusammengearbeitet und eine Show abgeliefert. Dabei ging es nicht um Einschränkungen, Handicaps oder besondere Fähigkeiten, sondern einfach nur um MENSCHEN!

Frau Eligmann,
vielen Dank für dieses Gespräch.

Silvia Demmerling

Live vor Ort

„Alle guten Dinge sind 3“ – die Gruppe „Mechanische Montage 1“ hat zum dritten Mal einen Betrieb besucht. Da die Gruppe sehr viele Aufträge der Firma Bruse bearbeitet, gab es den Wunsch auch diese Firma einmal zu besuchen.

Gesagt, getan. Im Sommer sind wir dorthin gelaufen! Gesehen haben wir viele verschiedene Arbeitsschritte zur Entstehung unserer Hahnverlängerungen, Ventile und Übergänge. Es gibt dort viele Maschinen, die lange Rohre in kleine Hahnverlängerungen schneiden und weiterverarbeiten. Es war teilweise sehr laut, aber auch sehr interessant, da uns der Betriebsleiter und sein Kollege sehr viel erklärt haben.



KONZERT
STIMMWERK

Chor der Werthmann-Werkstätten
Leitung: Tatiana Hundt u. Karl-Heinz Wortmann

mit
Frauenchor
First Ladies
Wenden-Hünsborn
Leitung: Elisabeth
Alfes-Blömer

SONNTAG 17:00 Uhr
28. Oktober 2018
Pfarrkirche St. Marien, Wenden-Altenhof

Caritasverband
Olpe
Caritas. Nah. Am Nächsten.

stilmix
a cappella ensemble
attendorn

Eintritt frei – über eine Spende freuen wir uns!

Was macht der EAB?

EAB steht für den Eltern-, Angehörigen- und Betreuerbeirat. In diesem Beirat sind Eltern, Angehörige und Betreuer organisiert, die als Vertreter gewählt wurden. Der EAB berät über Anregungen, Wünsche und Beschwerden von Angehörigen mit dem Leiter der Werkstätten, Andreas Mönig. Wichtig ist dem EAB, dass die Werkstatt immer zum Wohle der Beschäftigten handelt. Themen der letzten Sitzungen waren

- neue gesetzliche Regelungen
- Aufnahme von Beschäftigten
- Berufliche Bildung
-



Erich Hanses
1. Vorsitzender

Der EAB hält auch Kontakt zu den Werkstatträten, wenn dies gewünscht wird. Bei Bedarf gibt es auch gemeinsame Treffen mit dem Vorstand des Fördervereins. Mindestens viermal im Jahr trifft sich der Beirat. Bei Festen und Feiern helfen die EAB-Mitglieder gerne aus. Die Adressen aller Mitglieder des EAB sind auf der Internetseite der Werkstätten zu finden. Erster Vorsitzender ist **Erich Hanses**, Auf der Hardt 57a, in Kirchhundem. Bei Nachfragen steht Herr Hanses gerne zur Verfügung.

Feste feiern



Festival am Lennestrand!





Olper im Phantasialand



Attendorner in Bewegung



Hobby Imkern

Christina Papadopolous

Honig habe ich schon immer gerne gegessen. Und Bienen haben mich schon immer interessiert. Aber selbst Bienen zu halten, hätte ich mir nicht träumen lassen! Bis ich vor sieben Jahren mein erstes eigenes Bienenvolk bekommen habe. Zuvor hatte ich einen Kurs mitgemacht, um das Imkern zu lernen.

Inzwischen habe ich sieben Bienenvölker. Zwei davon wohnen in unserem Garten. Imkern ist ein spannendes Hobby. Mit den Bienen wird es nie langweilig. Im Mai und Juni kontrolliere ich die Bienenvölker jede Woche. Und dann geht es los mit der Honigernte!

Der Schaukasten ermöglicht Christina Papadopolous einen Blick direkt in das Bienenvolk.

Alarm! Bienenschwarm in unserem Nussbaum



Von den geernteten Waben werden mit einer Gabel die Wachsdeckel entfernt. Dann kann der Honig ausgeschleudert werden.



frisch geschleuderter Honig

Hochzeitsglocken läuten

Seit 22 Jahren sind sie ein Paar. Jetzt besiegeln Barbara Wagner und Peter Schrotek aus der WWL ihre jahrelange Partnerschaft und Liebe. In einem ökumenischen Gottesdienst in der Kapelle des St. Franziskus Hauses in Elspe sprachen Pastor Behrensmeyer und Pastor Wollweber dem Paar den Segen Gottes für den gemeinsamen Lebensweg aus. Die persönlichen Worte der beiden Pastöre an das Paar und der Auftritt einer Solosängerin trugen dazu bei, dass die Feier zu einem ganz besonderen Ereignis wurde. Die Redaktion gratuliert recht herzlich!



Die Inklusionsmesse...

... war ein voller Erfolg. Mit dieser Veranstaltung wurde der 10. Geburtstag der Abteilung eXtern gefeiert. In Dünschede konnten sich die zahlreichen Besucher über die Arbeitsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Werkstätten informieren. Ein besonderer Dank an alle Mitwirkenden und Unterstützer.



Bei der letzten Ausgabe kamen 99 richtige Rückmeldungen bei uns an. Die Eintrittskarten für das Elspe Festival gewannen Peter Orywol, Sascha Müller und Pascal Iffländer



Bitte abschneiden

PREISRÄTSEL

Die WIR-Zeitung feiert mit der kommenden Ausgabe ein Jubiläum. Welche Ausgabe erscheint im Januar 2019?

15. Ausgabe 20. Ausgabe 25. Ausgabe

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: Sporttasche mit Trinkflasche
2. Preis: Rucksack mit Trinkbecher
3. Preis: Kulturtasche mit Wecker

Bitte geben Sie den Abschnitt bei Ihrem Gruppenleiter bis zum 30.09.2018 ab. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Ihr Name: _____

Abteilung: _____

Gruppe: _____

Traurig nehmen wir Abschied

Meinolf Kniep

ist am 22.05.2018 im Alter von 54 Jahren verstorben. Er war seit September 2013 in den Werthmann-Werkstätten. Er war in der Nebenstelle Welschen Ennest in der Gruppe „Industriemontage und Tampondruck“. Sein Einsatzort war die Zentrale. Gruppenleiter war Achim Scheckel.

Andreas Besting

ist am 01.06.2018 im Alter von 53 Jahren verstorben. Er war seit September 1995 in den Werthmann-Werkstätten. Er war in der Abteilung Attendorn im Förderbereich. Gruppenleiter waren Christiane Maiworm und Anna Pukall.



Lone Petersen

ist am 06.07.2018 im Alter von 59 Jahren verstorben. Sie war seit Dezember 2010 in den Werthmann-Werkstätten Abteilung Attendorn in der Gruppe „Montage 4“. Gruppenleiter waren Dorothea Willmes und Natascha Henrichs.



Termine 2018

Vollversammlung für Angehörige und Betreuer: 24.09.2018
17:00 Uhr in der Abteilung Attendorn

STIMMWERK-Konzert:
28.10.2018 17:00 Uhr
in der Pfarrkirche Wenden-Altenhof

Advents- und Weihnachtsfeiern
12.12.2018 eXtern
19.12.2018 WWL
21.12.2018 WWA, WWO und WWV

Wussten Sie schon, dass ...

... der Werkstattrat in der WWA für die dritte Schicht beim **Mittagessen** gesorgt hat?

... der Werkstattrat zukünftig in der **Lohnkommission** vertreten ist? Patrick Schulte und Ümit Burunkaya wurden gewählt.

... die **Betriebsferien** im kommenden Jahr neu geregelt wurden? Ab 2019 werden in allen Abteilungen in der dritten und vierten Ferienwoche Betriebsferien sein. In einzelnen Produktionsbereichen wird auch in dieser Zeit gearbeitet.

... der **Förderverein** das Computer-Programm für die unterstützte Kommunikation in Höhe von 2.000 Euro finanziert hat?

Herzlichen Glückwunsch! Unsere Fußball-Mannschaft war beim Turnier in Recklinghausen erfolgreich.

In spannenden Spielen hat sich die Mannschaft zur Endrunde der „Deutschen Meisterschaften der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen“ in Duisburg qualifiziert.



Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen oder Korrekturen vorzunehmen.

Impressum

**Herausgeber
Verantwortlich
Redaktion**

Werthmann-Werkstätten, Tel. 02722 9210
Andreas Mönig, Leitung Werkstätten
Silvia Demmerling, Christoph Kleinke,
Jutta Korte, Andreas Mönig,
Liesel Steffen, Iris Thiele
Jutta Korte, 02722 989815
Frey Print + Media Attendorn
Gedruckt auf ENVIROTOP, echtes Recycling-
Papier hergestellt aus 100% Altpapier!

**Satz & Layout
Druck**